

Wirklich so schlimm?

Beitrag von „svwchris“ vom 17. Mai 2014 10:39

Für mich war es auch eine schlimme Zeit. Wäre ich durch die Prüfung gefallen, weiß ich nicht, ob ich diese wiederholt hätte. Fand es einfach nur grausam.

Hab mein Referendariat in Ba-Wü gemacht und zur damaligen Zeit hatten wir die beiden Lehrproben + Kolloquien + mündliche Prüfung an einem Tag. Morgens um 6 in die Schule, abends um halb 6 auf allen Vieren nach Hause. Hölle.

Dazu kam noch, dass ich eine Woche vorher meine schriftliche Arbeit präsentieren durfte. Diese Woche werde ich in meinem Leben nicht mehr vergessen.

Allerdings frage ich mich, was man mit diesem Referendariat bezwecken will. Besonders die Unterrichtsbesuche und vor allem die Lehrproben haben mit dem Alltag nullkommanull zu tun. Klar ist es schön und toll, wenn ein Lehrer eine 1A Stunde vorzeigen kann, wenn er es muss. Es sollte aber klar sein, dass das nie und nimmer jeden Tag, jede Woche oder nur ein Mal pro Monat in dieser Form passieren kann.

Wenn ich unsere Referendarin anschau, die gerade Prüfung gemacht hat. Ich glaub, die saß 3 Wochen an EINER Stunde, stand alleine 3 Stunden am Kopierer, hat Kollegen, Mann und was weiß ich was eingespannt. Für 45 Minuten!!!

Das passt einfach nicht zusammen und ist für mich ein Grund, warum viele dann am Berufsbeginn an sich zweifeln.

Die Stunden laufen nicht mehr so wie im Referendariat. 27 Stunden (sind es bei mir) sind eben nicht so vorzubereiten wie 12 im Referendariat. Es sei denn, man will die ganze Woche nur am Schreibtisch hocken.

Ebenso ist man teilweise mit sich selbst unzufrieden, da die Stunden nicht mehr ganz so rund laufen und die Kinder nicht mehr den 'Spaß' am Unterricht haben, wenn man mal das Buch raus holt. Was ja im Ref total verpöht ist. Da muss es ja das extra auf die Lerngruppe zugeschnittene AB sein.

Auch wenn es leicht gesagt ist, da ich das Referendariat beendet habe. Für mich wären unangekündigte Unterrichtsbesuche am sinnvollsten. Mit normalen Ansprüchen an den Referendar/in. Kein Riesenzirkus, wo man den halben Hausstand mit in die Schule bringt. Ja, ich habe schon Referendare gesehen, die kamen mit dem Anhänger und es dauerte Stunden, bis das Zimmer geschmückt und hergerichtet war.

Macht für mich einfach keinen Sinn, da es nichts mit der Realität zu tun hat.